

RUMÄNIEN

Wo Hoffnung ist,
da ist auch Leben ...



Liebe Freunde von ethos open hands

Resignation und Hoffnungslosigkeit gehören mit zu den grössten Problemen vieler Länder in Osteuropa. Wenn jeder Tag ein Kampf ums Überleben ist, wenn Kälte, Hunger und Krankheit den Alltag bestimmen, dann schwindet die Kraft und weicht der Lethargie. Der Alkohol wird für viele zum Seelentröster, der das Elend aber nur verstärkt. Das wenige Geld, das vorhanden ist, wird in Schnaps verwandelt. Viele Frauen und Kinder werden vom betrunkenen Mann und Vater brutal zusammengeschlagen und misshandelt. Manchmal müssen sie um ihr Leben fürchten. Es gibt keine Frauenhäuser, wohin sie flüchten könnten.

Das war auch das bittere Los von **Fieraru Florica**. Sie ist 28 Jahre alt und arbeitet seit einigen Monaten in der *ethos*-Bäckerei mit. Aber lassen wir sie ihre Geschichte selbst erzählen.



«Mein Vater wollte uns töten...»

Wie kann ein Mensch so viel Leid ertragen?

«Mein Bruder und ich hatten eine schwere Kindheit. Da mein Vater Alkoholiker ist, verging kein Tag ohne Schläge von ihm. Zwar sagte er mir, er liebe mich und sei stolz auf mich, aber unter Alkoholeinfluss wurde er gewalttätig. Die Situation verschlechterte sich vor drei Jahren nochmals dramatisch, als er von seiner Firma entlassen wurde.

Meine Mutter leidet seit 16 Jahren unter schwerer Polyarthrit. Da sie wegen ihrer Krankheit nicht mehr arbeiten kann, hasste und bedrohte sie mein Vater. Wir Kinder fürchteten immer um ihr Leben, wenn wir nicht zu Hause waren. Sie konnte sich ja nicht selbst verteidigen. Einmal kam mein Bruder gerade dazu, als mein Vater sie mit einem schweren Schraubstock erschlagen wollte. Er konnte den Mord im letzten Moment verhindern.

Eines Abends verschloss der Vater die Türen und sagte zu meiner Mutter und mir:

‘Verlasst das Haus durchs Fenster, oder ich bringe euch um.’

Dann nahm er das Messer und legte es neben uns aufs Bett. Da meine Mutter keinesfalls in der Lage war, durchs Fenster zu steigen, versuchte ich ihn umzustimmen. Anfangs war er noch ganz ruhig, aber plötzlich veränderte sich sein Gesichtsausdruck. Mit einer Hand hielt er meine Mutter fest, mit der andern wollte er auf sie einstechen. Ich fuhr dazwischen und bekam das Messer zu fassen. Daraufhin schlug er auf sie ein, aber wie durch ein Wunder konnte sie sich frei machen und das Haus verlassen. Doch nun wandte sich mein Vater mir zu. Er würgte mich, bis ich glaubte, das sei das Ende. Meiner Mutter war es gelungen, die Nachbarn zu holen, aber sie fürchteten sich, einzugreifen. Ich konnte nur noch röcheln und schrie in meiner Not:

«**Herr Jesus, rette mich, gib mir Kraft!**» Ich weiss heute noch nicht, wie ich es schaffte, mich zu befreien. Wir gingen zur Polizei, aber weil es Abend war, wollte uns niemand mehr helfen. Man gab uns nur den Rat, nicht mehr nach Hause zurückzukehren. Ich konnte meine Mutter schliesslich im Behindertenheim unterbringen und ich selbst suchte Unterschlupf bei meinem Bruder, der inzwischen geheiratet hatte. Aber meiner Schwägerin war ich nicht will-

kommen. Sie hatte selbst vier Kinder zu versorgen. Da war kein Platz für mich. Mein Bruder sorgte schliesslich dafür, dass ich bei seinem Freund wohnen konnte. Ich versuchte mit allen Mitteln, irgendeine Arbeit zu finden, wurde aber immer enttäuscht: Entweder bekam ich zu wenig oder gar keinen Lohn oder wurde sehr schlecht behandelt. Es war mir eine grosse Not, meinem Bruder zur Last fallen zu müssen.

**Nun hat mir Gott die Arbeitsstelle bei
ethos open hands geschenkt!**

Er hat mein Rufen gehört. Ich kenne Gott schon lange. Als Kind erzählte uns die Mutter biblische Geschichten, und als Teenager kam ich zum lebendigen Glauben an Jesus. Er hat mich all die Jahre nicht vergessen und mir die Kraft gegeben, durchzuhalten.

Ich bin so froh und dankbar, nun unter Christen arbeiten zu dürfen, und fühle mich hier geborgen.»

Diese Geschichte ist leider kein Einzelfall. *ethos open hands* versucht auf verschiedenste Weise zu helfen. Soforthilfe ist in konkreten Fällen unumgänglich, aber das löst das Problem nicht. Dies ist der Grund, weshalb wir auf verschiedenen Gebieten versuchen, Arbeitsplätze zu schaffen, damit die Leute ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können. Aber es braucht viel Investitionen, denn es ist praktisch nichts vorhanden, auf dem man aufbauen könnte.

Die Situation in Rumänien, wie sie wirklich ist

Nach aussen präsentiert sich dieses Land in einem viel besseren Licht, als es tatsächlich ist, will man doch bald in die EU. So werden die Arbeitslosenzahlen mit 6% angegeben, was absolute Schönfärberei ist. Tatsache ist, dass dieses Land 8 Millionen (Früh-)Rentner hat, die mit dem Wenigen, das sie bekommen, nicht mal die Miete bezahlen können. Nach 20 bis 25 Arbeitsjahren werden die Leute im besten Alter in Rente geschickt. Von den gut 23 Millionen Einwohnern bezahlen lediglich 4,5 Millionen Steuern! Wen wundert's, dass für nichts Geld da ist?

Kinder aus armen Familien, die von ethos open hands regelmässig kostenlos Brot und warme Mahlzeiten bekommen, bei der Weihnachtsfeier.



Projekte von *ethos open hands* im Jahr 2004

Wie Sie aus dem Jahresbericht 2003 ersehen, konnten viele Aufgaben angepackt, ausgeweitet oder verwirklicht werden. Aber es bleibt noch viel zu tun.

Folgende Projekte sollen in diesem Jahr Schwerpunkte unserer Arbeit bilden:

- ▶ Erweiterung der Obstplantage um ca. 2000 Bäume
- ▶ Bewässerungsanlagen für Obstplantage und Gemüseanbau
- ▶ Acker- und Gemüseanbau in grossem Stil
- ▶ Erdbeerkulturen
- ▶ Aufbau einer Schweinezucht, Viehwirtschaft, Geflügelhaltung
- ▶ Fahrradwerkstatt
- ▶ Wäscherei
- ▶ Eröffnung des Restaurants
- ▶ Schaffung von Arbeitsplätzen im Bauwesen
- ▶ Einrichtung einer Schreinerei
- ▶ Ausweitung der kostenlosen Essensabgabe und Brot an Strassenkinder, alte und bedürftige Menschen
- ▶ Bau von Wohneinheiten für Mitarbeiter
- ▶ Bau eines Alten- und Behindertenheims (für ca. 30 Patienten)
- ▶ Bau eines Schulhauses (5.–8. Klasse)
- ▶ Verschiedene Ferienprogramme für Kinder in den dreimonatigen Sommerferien
- ▶ Weiterführung der Kindergärten und der Schule
- ▶ Gefängnisarbeit

Strassenkinder bekommen von ethos open hands warme Mahlzeiten.





Ausblick

Fahrradwerkstatt

Einige der aufgeführten Projekte sind schon am Laufen. So ist die Fahrradwerkstatt eingerichtet und hat den Betrieb bereits aufgenommen. Wir sammeln in der Schweiz und Österreich (nähere Umgebung) gebrauchte, gut erhaltene Fahrräder und schicken sie mit unseren Transporten nach Rumänien, wo sie instand gestellt werden.



Produktion von Sauerkraut

In die Wege geleitet wurde auch die Verarbeitung von Weisskohl zu Sauerkraut. Wir planen in diesem Jahr den Anbau von zwei Hektar Weisskohl. Unser Mitarbeiter aus der Schweiz, Markus Walther, verfügt über Fachkenntnisse in der Verarbeitung und Vermarktung dieses Produktes. Ein Teil des Sauerkrauts soll im Inland Absatz finden, der andere exportiert werden.



In der Fahrradwerkstatt finden auch Strassenkinder eine sinnvolle und interessante Beschäftigung.

Wir versprechen uns viel von diesem Projekt. Auch hier können Arbeitsplätze geschaffen, Leute geschult und eine Einnahmequelle erschlossen werden, damit die Sozialarbeit mitfinanziert werden kann.

Der Aufbau wird relativ kostengünstig sein, da uns ein christlicher Unternehmer aus der Schweiz Unterstützung anbietet. Wir erkennen auch darin Gottes Führen und Leiten.



Bedürftige Menschen werden von ethos open hands verköstigt.



Unser Bäckerteam präsentiert köstliche, frisch gebackene Zöpfe und das nahrhafte Brot.



Zum Bau des Schulhauses

Im Jahresbericht 2003 sind wir näher auf die Schulsituation in Rumänien und unser Anliegen eingegangen. Die heutigen Viertklässler, die wir vom Kindergarten her betreut und unterrichtet haben, stehen vor der Frage: Was nun? Einige haben geweint, weil sie fürchten, die *ethos*-Schule nicht mehr besuchen zu können. Auch wir sind überzeugt, dass wir den Auftrag haben, diese Kinder aus den sozial schwachen Familien, die sonst wenig oder keine Perspektive für ihr Leben haben, weiterhin zu unterrichten. Da absolut kein Platz mehr für Schulräume vorhanden ist, müssen wir einen einfachen Neubau ins Auge fassen.

Der Bauplatz ist bereits vorhanden. Das Schulhaus soll ganz in der Nähe gebaut werden, wo auch die einfachen Wohneinheiten für einige Mitarbeiter in bedrängten Verhältnissen sowie das kleine Altersheim geplant sind.

Vor einigen Jahren konnten wir das grosse Stück Land, 6140 Quadratmeter, an einer schönen, geeigneten Lage für nur 5 Franken pro Quadratmeter kaufen. Der Landpreis an diesem Ort ist mittlerweile stark gestiegen, sodass die Investition damals ein weiser Entscheid war.

Sie sehen, die Arbeit geht uns nicht aus. Wir bitten unseren Gott stets um Leitung, dass wir die Aufgaben anpacken, die seinem Willen entsprechen, und staunen immer wieder, wie er Türen öffnet und schliesst. Das Wichtigste in unserer Arbeit ist aber, die Menschen auf Jesus Christus und Gottes Wort hinzuweisen, damit sie lernen, ihm zu vertrauen und ihr Leben nach seinen Geboten auszurichten. Dann werden sie auch unter den Augen und dem Segen des Herrn leben und seine Hilfe erfahren, wie wir es ja auch im Zeugnis von Fieraru Florica gesehen haben.



Die Lehrerinnen geben nicht nur Unterricht, sondern helfen auch bei den Hausaufgaben.



Die Schüler werden von den Lehrerinnen ganztags betreut und bekommen auch kostenlose Mahlzeiten.

Wir suchen

ethos open hands baut in Craiova/Rumänien einfache, zweckmässige Wohneinheiten. **Für die Erstellung von Zufahrtsstrassen, Werkleitungen und der massiven Untergeschosse suchen wir:**

- **Strassenbau-Vorarbeiter oder Polier**
Wir stellen uns einen Einsatz je nach Ihren Möglichkeiten von ca. 3–4 Monaten vor.
 - **Maurer-Polier/Vorarbeiter**
für einen Einsatz von ca. 2–3 Monaten.
 - **Baggerführer**
zur Anleitung unserer Mitarbeiter.
Einsatz ca. 1 Monat.
- Und ausserdem:**
- **Koch oder Köchin**
für die Grossküche im *ethos*-Center in Craiova.

Nähere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen. ***ethos open hands***, Hinterburgstrasse 8 a, CH-9442 Berneck, Tel. +41 (0)71 727 21 00, Fax +41 (0)71 727 21 01

Ihnen allen, die Sie uns mit Ihren Gaben und Gebeten unterstützen, danken wir von Herzen. Ohne Ihre Hilfe geht es nicht!

*Mit herzlichen Segenswünschen
Yvonne und Bruno Schwengeler*

Unsere Adresse:

ethos open hands, Hinterburgstrasse 8 a,
CH-9442 Berneck, Telefon +41 (0)71 727 21 00,
Fax +41 (0)71 727 21 01, info@openhands.ch

Konto Schweiz: PC-90-740918-7

Konto Deutschland: Postbank München,
BLZ 700 100 80, Kto-Nr. 271522806

Konto Österreich:
Raiffeisenbank Wolfurt-Schwarzach,
BLZ 37.482, Kto-Nr. 52.803